



Medialer Arbeitskreis

Herausgeber: R. Linnemann (Dipl.-Ing.) Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> Email: RoLi@psygrenz.de

Alle Antworten auf die Fragen der Gruppe wurden aus den SPHÄREN DES LICHTES durch das positive geistige Reich übermittelt. Im Protokoll auftretende Tonbandstimmen sind mit (TB: ...) gekennzeichnet. Der Arbeitskreis entstand aus einer Meditationsgruppe, die ihre mediale Tätigkeit am 25. Oktober 1995 aufnahm. Die Sitzungen beginnen mit einer Meditation und passender Hintergrundmusik.

Zusammenstellung aus: Protokolle P45 - P48, Mai/Juni 1997

Thema: **Toleranz und Vergebung**

Fragesteller: Mitglieder der Arbeitsgruppe
Art der Übermittlung: Inspiration und/oder Medialschrift
Geistlehrer: ARON, EMANUEL.

Einleitende Worte

Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen! Wir begrüßen alle Anwesenden in der *anderen Welt* sehr herzlich. "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen", im Sinne dieser *Christusworte* soll unser Treffen stehen. In Seinem Namen wollen wir die Arbeit leisten, damit sie dem Gesamten dient. Nur Er vermag autorisierte Lehrer zu senden, damit wir die Wahrheit empfangen können. Wir bitten *Christus*, für alle Anwesenden den geistigen Schutz bereitzustellen, damit wir nicht zum Spielball des Widersachers *Gottes* werden. Wir wissen, daß wir den größten Beitrag dazu selbst leisten müssen. Unser Ziel ist es, durch geistige Belehrung zu wachsen, um die Wahrheit dort verbreiten zu können, wo sie auf fruchtbaren Boden fällt. Wir bitten um Führung, damit wir unserem Lebensauftrag auf Erden gerecht werden können. Aus eigener Kraft und ohne geistige Hilfe können wir dieses Ziel nicht erreichen. Wir danken allen Helfern in der *anderen Welt*, die uns dabei unterstützen. In diesem Sinne wünschen wir uns allen einen gesegneten und lehrreichen Abend.

Worte von WHITE EAGLE:

Wir *verstehen* das Leben auf Erden, denn *auch wir* lebten einst in einem physischen Leib. Wir kennen die Probleme und Schwierigkeiten, die euch ängstigen und kennen die *scheinbaren* Ungerechtigkeiten, die ihr erleidet. Doch wir wissen auch, all dies kann nur gemeistert werden, wenn der *Geist des Gottessohnes* - das *Licht im Herzen* - verwirklicht wird. Es ist so einfach! LIEBE ist der Schlüssel, und LIEBE ist stets die Antwort.

Begrüßung der Anwesenden und Beginn der Fragestellung.

ARON: Gott zum Gruß und Friede über alle Grenzen!
Alle Elemente und alle Gesetze GOTTES können nur von euch Menschen zum Strahlen und zur Größe gebracht werden, nur durch eure Kraft allein. Mein Freund, was verbindest *du* mit dem göttlichen *Licht*?

Teilnehmer: Zum einen steckt das göttliche *Licht* im Bewußtsein der gesamten belebten Natur. Des weiteren ist die gesamte Materie komprimiertes *Licht* GOTTES. Darüber hinaus ist göttliches *Licht Lebenskraft*, welche das gesamte Universum und auch alle *höheren Ebenen* des Lebens durchflutet. Außerdem trägt jeder Mensch einen *Funken* göttlichen *Lichtes* in sich. Göttliches *Licht* ist die absolute LIEBE, welche die gesamte Schöpfung einhüllt.

ARON: Wie läßt du *dein* göttliches *Licht* fließen?

- Teilnehmer: Ich hoffe, daß es fließt, aber ich kann nicht sagen, ob es fließt. Es ist so, als wenn mich jemand fragt, ob ich ein guter Mensch sei. Auch das kann ich nicht beantworten.
- ARON: Wie begegnest du anderen Mitmenschen?
- Teilnehmer: Unterschiedlich. Wenn ich merke, daß man nicht auf "gleicher Wellenlänge" ist, ziehe ich mich meistens zurück. Mit solchen, die mir Schaden zugefügt und mich betrogen haben, möchte ich gar nichts mehr zu tun haben.
- ARON: Was blockiert dich, auch diesen Menschen, diesen *Seelenmenschen*, dein göttliches *Licht* zufließen zu lassen.
- Teilnehmer: Die schlechte Tat, die allem vorausging.
- ARON: Was ist mit *verzeihen*?
- Frage: Kann man wirklich alles verzeihen? Damit wäre der Anarchie Tor und Tür geöffnet.
- ARON: Nein, so ist das nicht gemeint, sondern daß du *innerlich* verzeihen kannst, die Taten, die dir geschadet haben. Daß du diesen Menschen von Herzen verzeihst, heißt nicht, daß das, was dir widerfahren ist, zunichte oder kleiner gemacht wird, sondern daß du diesen Seelen *innerlich verzeihen kannst*, du selber, als Kind GOTTES. Nur so kann dein *Funke* weiterhin wachsen und dein göttliches *Licht* kann voll erstrahlen.
- Teilnehmer: Aufgrund der *absoluten* Gerechtigkeit GOTTES muß ich mir also keinerlei Gedanken darüber machen, ob diejenigen, die mir Schaden zugefügt oder mich seelisch sehr belastet haben, zur Rechenschaft gezogen werden?
- ARON: Eben! Deswegen müßtest du dich gedanklich anders auf diese Seelen einschwingen. Du hast die ersten Schritte gemacht. Wir haben dieses Thema *für dich* gewählt, daß du diesen Weg weiter und bewußter beschreitest. Dieses soll dir nur noch mal als Gedächtnisstütze dienen.
- Teilnehmer: Ich glaube nicht, daß ich gegen Menschen, die mir geschadet haben, Haß hege. Es ist mehr eine tiefsitzende Enttäuschung. Ich gebe allerdings zu, daß ich früher manchen auch einiges an den Hals gewünscht habe.
- ARON: Dieses kam wieder *sehr* über deinen Kopf. Dein Bauch signalisiert etwas anderes! Es ist nicht kongruent.
- ARON: Nun zu dir, mein Freund. Dein Thema ist die göttliche LIEBE. Möchtest du uns etwas dazu sagen?
- Teilnehmer: Ich glaube, daß jedem einzelnen Menschen die göttliche LIEBE von GOTT gegeben wird. Wir haben die Aufgabe, die göttliche LIEBE an unsere Mitmenschen weiterzuleiten.
- ARON: Dieses ist richtig. Was machst *du* mit der göttlichen LIEBE?
- Teilnehmer: Ich gebe sie Personen weiter, die ich wirklich liebe.
- ARON: Und was ist mit den anderen?
- Teilnehmer: Die sortiere ich aus. Vielleicht merke ich auch gar nicht, daß ich diesen keine LIEBE gebe. Ich weiß es nicht.
- ARON: Überprüfe bewußter deine Einstellung zu anderen Seelen! Beobachte, wie du dich diesen Seelen gegenüber verhältst. Achte darauf, ob Du gedanklich sie beurteilst oder verurteilst.

Denke daran - und dieses ist ein göttliches *Gesetz* - daß dir keine Beurteilung oder Verurteilung an anderen Seelen zusteht! Es sind zwei unterschiedliche Ebenen, mit sehr feinen Übergängen. Sie haben aber einen anderen Inhaltskern. Göttliche LIEBE ist eine *höhere* Schwingungsebene als göttliches *Licht*!

Mein Freund, verstehe das bitte nicht falsch: Du mißbrauchst teilweise diese göttliche LIEBE! Dir wurde diese göttliche LIEBE mitgegeben, um deinen Nächsten, deinen Mitmenschen in LIEBE zu begegnen und *nicht*, um *gedanklich* diesen Seelen Verletzungen beizufügen. Unsere Bitte an dich wäre: *Überprüfe* deine Gedanken!

Diese Themen, die hier jeder einzelne bekommen hat, sind eng miteinander verschlungen und verkettet. Deswegen sagte ich, daß ihr damit in Austausch treten solltet. Ihr werdet euch in allem und jedem wiederfinden, da daß die Wegschritte sind für eure geistige Entwicklung.

Einwand: Du sagtest, daß uns eine Beurteilung und Verurteilung anderer nicht zusteht. Wenn das tatsächlich so ist, dann können wir die ganze irdische Gesetzgebung streichen.

ARON: Ich meinte damit die *innere Einstellung* und *nicht* was ihr menschlich hier verrichtet auf diesem Planeten. Das sind zwei Ebenen! Ihr werft wieder beide Ebenen zusammen. Ihr habt einmal eure Lebensentwicklung hier auf Erden, mit euren *menschlichen* Gesetzen und Regeln. Auf der anderen Seite habt ihr die *göttlichen* Regeln, die eurer *Seelenentwicklung* dienen.

Frage: Wie kann ich jemandem positive Gedanken senden, mit dem ich mich vorher gestritten oder überworfen habe?

ARON: Dieses ist lernbar. Warum sollte es nicht möglich sein? Probiere es aus und du wirst dich wundern, zu was du fähig bist!

Frage: Was ändert das?

ARON: Du wirst ein anderes Bewußtsein erreichen.

Einwand: Aber die Probleme bleiben.

ARON: Es geht *nicht* um die *irdischen* Fragen, sondern es geht um deine geistige Weiterentwicklung! Die gesamten Themen beziehen sich auf eure weitere spirituelle Entwicklung.

Frage: Es ist nicht schwer, beleidigende Worte auszusprechen, während es unglaublich schwer fällt, ein versöhnliches Wort zu sagen. Wie kommt das?

ARON: Dieses ist darin begründet, daß man dadurch leicht von sich selber ablenken kann, weil nämlich derjenige eurer eigenen Seele etwas widerspiegelt.

Teilnehmer: Etwas zerbrechen war schon immer recht einfach.

ARON: Dieses sind auch Erfahrungen und Strukturen, erlernt hier auf diesem Erdenplaneten. Die Nächstenliebe, die Dankbarkeit, die Demut, die Annahme, wo werden diese noch gelehrt?

Frage: Es gibt Leute, die nachweislich Unrecht taten, sich selber aber trotzdem im Recht fühlen. Sie wissen nicht einmal, wofür sie sich entschuldigen sollten und bekunden dies auch. Wie gehe ich mit solch einer Situation um, wenn ich selber vergeben möchte?

(TB: Das ist schwierig.)

ARON: Wir möchten dir dazu mitteilen, daß Menschen unterschiedlich Wahrnehmungen filtern. Es ist schwer, diese Seele dann zu erreichen, um in Austausch zu treten. Wenn du auf solche

Seelen triffst, nützt es nichts, wenn du versuchst, den Sachverhalt von deiner Warte zu erläutern, sondern du solltest versuchen, innerlich, vom Herzen, dieser Seele zu vergeben und *deinen* inneren Frieden damit zu finden.

Frage: Wie kann ich vergeben, wenn man gar keine Vergebung von mir haben will?

ARON: Diese Menschen kannst du nur über deine innere Einstellung und mit deiner inneren LIEBE zu dieser Seele verändern. Überprüfe, ob du wirklich mit reiner göttlichen LIEBE dieser Seele begegnest.

Teilnehmer: Ich bin der Meinung, daß man nur dann einem Menschen vergeben und das Unrecht vergessen kann, wenn dieser um Verzeihung bittet.

ARON: Du mußt erst mal dir selber vergeben und dieser Seele, dann kannst du den Kontakt zu dieser Menschenseele aufnehmen.

Frage: Was habe ich mir zu vergeben? - *Ich* bin der Betrogene!

ARON: Auch mit diesem Schmerz und mit dieser Verletzung mußt du imstande sein, dieser göttlichen Seele zu vergeben und sie in *Licht* zu hüllen.

Einwand: Aber selbst GOTT verzeiht nichts! Spätestens im Geistigen Reich unterliegt jeder Mensch GOTTES absoluter Gerechtigkeit.

ARON: Diese Seelen bekommen immer wieder eine Chance, ihre Verfehlung aufzulösen. Das ist ein Vergeben und Verzeihen! Du mußt erst der Seele vergeben, das was sie dir persönlich angetan hat, denn die *Seele wird erkennen*, ob du ihr aus reiner LIEBE entgegenreten kannst.

Frage: Wie soll man Menschen und ihre negativen Handlungen vergessen, wenn diese immer wieder in der Erinnerung auftauchen und entsprechende Gefühle erzeugen?

ARON: Dieses sind Gefühlsmechanismen und Erfahrungen, die gemacht werden. Nimm sie nicht mit, sondern versuche sie hier auf Erden zu neutralisieren.

Einwand: Bisher war ich der Meinung, daß eine "Neutralisation", wie du es nennst, nur durch erneute Reinkarnation möglich ist.

ARON: Vergebung im Bereich der Toleranz gibt es nicht nur in dem Fall, wenn eine erneute Reinkarnation vorliegt, sondern insbesondere dann, wenn du der Seele gedanklich vergibst.

Frage: Stimmt es, daß man erst durch erneute Reinkarnation *absolut* vergessen kann?

ARON: Das ist richtig. Es sind Erinnerungen gemeint, die du hier auf Erden in schmerzlicher Form erfahren hast. Es beginnt damit, daß du hier auf Erden diejenigen innerlich um Vergebung bittest, die dir dieses angetan haben. Es sind immer *zwei* Ebenen. Ihr vermischt häufig die Ebenen! Ihr habt sicherlich das Recht, euch damit auseinanderzusetzen und Kraft zu investieren, was Recht und Unrecht ist, in eurem Sinne. Aber denkt daran: Es gibt auch *göttliche* Gerechtigkeit! Wenn ihr das nicht loslaßt, haltet ihr dadurch eine negative Schwingung in eurem *Emotionalkörper* fest.

Frage: Der Mensch soll sich für oder gegen GOTT entscheiden, also Gutes vom Bösen unterscheiden lernen. Demnach muß man doch auch lernen, die Taten anderer zu beurteilen, damit man die Charaktere zuordnen kann. Wie soll das sonst funktionieren?

ARON: Das ist wieder ein Beispiel für den *freien Willen*: Ihr entscheidet euch für Gut oder Böse. Ihr seid diejenigen, die *entscheiden*, ob ein Mensch gut oder schlecht ist. Aber ihr seht immer

nur einen Teil dieses Seelenkörpers. Es hängt mit euren Denkströmen und Frequenzen zusammen, die ihr aussendet. Diese manifestieren sich *überall*!

Einwand: Es liegt doch zunächst einmal daran, wie sich ein Mensch benimmt.

ARON: Das sind die Wahrnehmungen, die ihr mitbekommt von den Menschen und danach beurteilt ihr das. Ihr beurteilt häufig *sehr schnell* und habt schon Entscheidungen getroffen, bevor ihr überhaupt einen Menschen richtig kennengelernt habt. Was hindert euch daran, sich von diesen Menschen zu verabschieden und *trotzdem* innerlich eine göttliche Haltung gegenüber dieser Seele einzunehmen? Es haftet schon zu viel negative Energie auf dieser Erde!

Teilnehmer: Wenn man sich aber um ein klärendes Gespräch bemüht, was abgeblockt wird, dann ist das doch ein Zeichen dafür, daß solche Menschen gar keine Vergebung haben wollen.

ARON: Was hält dich davon ab, dich *innerlich* auch von diesen Menschen zu verabschieden? Warum benötigst du von denen eine Entschuldigung?

Teilnehmer: Was mich davon abhält ist die Erinnerung daran.

ARON: Diese Erinnerung, und zwar diese Negativerinnerung, kannst du nur neutralisieren, indem du ihr göttliche *positive* Energien entgegensedest!

Teilnehmer: Ich weiß aus eigener Erfahrung, daß ich mich heute kaum mehr an Dinge erinnern kann, die ich früher verbockt hatte und die mir *von anderen* vergeben wurden. In anderen Fällen, wo mir *nicht* vergeben worden ist und *kein* klärendes Gespräch stattfand, kann ich mich sehr wohl daran erinnern -, und diese Dinge steigen immer wieder aus dem Unterbewußtsein hoch.

ARON: Das ist genau das, was ich sage. Das hast du jetzt genau auf den Punkt gebracht. Denn diese Erinnerung, wo du um Vergebung gebeten hast - oder der andere, wer auch immer - sind neutral und haben sich aufgelöst. Da wo es zu keiner inneren Aussöhnung gekommen ist, kommen die Gefühle und Erlebnisse immer wieder hoch. Warum benötigst du eine Entschuldigung von einem anderen? Schau bei dir! Löse diese Negativenergie *selber* auf!

Du kannst von Menschen, die im Unrecht sind, nicht immer erwarten, daß sie die Aussöhnung möchten und wollen. Wenn du innerlich diese Aussöhnung mit diesen Menschen, dieser Seele möchtest, kannst du sie nur über diese göttliche Schiene erreichen und die Negativenergie auflösen. Diese Seelen werden so lange Unruhe in deinem Seelenkörper durchführen, bis du innerlich eine *neutrale* Einstellung zu ihnen gefunden hast.

Frage: Ich habe in einer Meditation und in einem Gebet all denen, die mir schadeten innerlich vergeben. Ist damit alles erledigt?

ARON: Wenn du mit deinem göttlichen Herzen dazu "ja" sagen kannst, ist es vergeben.

Einwand: Die Erinnerung daran kann ich aber trotzdem nicht löschen.

ARON: Dann überprüfe!

Einwand: Ich bin der Meinung, daß nur GOTT vergeben und die Erinnerung aus dem menschlichen Gedächtnis löschen kann.

ARON: Du kannst als göttlicher Funke, als göttliches Christusbewußtsein und als göttlicher Teil hier auf Erden einen Menschen innerlich um Verzeihung bitten. Dieses ist ein *Auftrag* GOTTES!

Frage: Auf welche Weise lassen sich negative Gedanken in positive Gedanken umwandeln?

- ARON: Du kannst negative Gedanken nur dann neutralisieren, indem du diesen negativen Gedanken positive Gedanken *hinterhersedest* und im göttlichen Sinne um die Auflösung dieser negativen Gedanken bittest.
- Frage: Gehören Gefühle wie Wut und Zorn nicht auch zum irdischen Leben?
- ARON: Das gehört zum irdischen Leben und die sind berechtigt.
- Frage: Also ist es für eine irdische Seele besser ihre Wut auszuleben, als diese ins Unterbewußtsein zu verdrängen?
- ARON: Klarheit, Ehrlichkeit und LIEBE sind die wichtigsten Gebote für diese menschlichen Reaktionen. Wut ist ein Mechanismus, um innere Unausgeglichenheit zu neutralisieren. Es ist besser die Wut herauszulassen, als Magengeschwüre zu bekommen.
- Frage: Wut und Aggression sollen aber doch Negatives anziehen?
- ARON: Ehrlich gemeinte Wut gegenüber sich selber ist immer eine kritische Anmerkung für sich.
- Teilnehmer: Aufkommende Wut richtet man aber meist nicht gegen sich selbst, sondern gegen andere, weil immer deren negative Tat der eigenen Wut vorausgeht.
- ARON: Überprüfe abends, indem du deinen Tagesablauf durchläufst, wann solche Ausgleitungen geschehen sind und neutralisiere sie durch ein Gebet.
- Frage: Ist das wirklich so einfach?
- ARON: Häufig ist das Einfachste das wirkungsvollste Mittel.
- Frage: Und wenn trotzdem die Erinnerung daran sporadisch zurückkommt?
- ARON: Dann hast du innerlich diesen Seelen *noch nicht* vergeben.
- Teilnehmer: Ich bin nach wie vor der Meinung, daß es wesentlich einfacher für beide Seiten wäre, wenn zuerst der Täter seine Tat bereuen und sich entschuldigen würde. Man könnte dann pauschal alles vergeben und vergessen. Solange eine Entschuldigung fehlt, ist meines Erachtens kein echtes Vergeben möglich.
- ARON: Es ist dann kein Vergessen möglich, weil es *nicht* aus dem göttlichen Herzen kommt.
- Teilnehmer: Ich selbst habe erlebt, daß Leute sich in den Armen lagen, nachdem einer dem anderen verziehen hatte. Dadurch war das Thema ein für allemal aus der Welt geräumt. Beide konnten ihre Beziehungen auf einem gesunden Fundament neu aufbauen.
- ARON: Das ist Verzeihen. Dies geht nur über den Kopf und *nicht* aus dem Herzen heraus!
- Teilnehmer: Also muß doch vorher dieser klärende Satz einer Entschuldigung allem vorausgehen.
- ARON: Den kannst du sprechen oder der andere. *Erwarte nur nicht*, daß andere auf dich zukommen. Du kannst es nur für dich selber regeln. Wichtig ist, was du willst.
- Einwand: CHRISTUS sagte: "Niemand kommt von dannen, bis daß der letzte Heller bezahlt ist." In diesem Satz liegt keine Vergebung. Die Rechnung wird unwiderruflich präsentiert.

- ARON: Damit ist gemeint, wenn die Seele überwechselt ins *Geistige Reich*, daß eine Abrechnung erfolgt auf Heller und Pfennig. Und du hast *hier* die Chance, mit deinem Gedankengut und deiner göttlichen LIEBE, die du hast, dein "Konto" geringer zu halten.
- Frage: Woran erkennt ihr den Charakter eines Menschen?
- ARON: Ein Blick in die Seele und ins menschliche Herz reicht. Charakter ist wieder eine menschliche Form des Ausdruckes von Unterscheidung, ob einer gut oder böse war auf Erden. Das ist *euer* Unterscheidungsmerkmal, um für euch zu erkennen, ob dieser Mensch gut oder böse ist. Für uns existiert dieser Charakter nicht, weil sich das alles *widerspiegelt* in der göttlichen Seele.
- Frage: Könnt ihr die Fortschritte oder Rückschritte, die jemand auf seinem geistigen Weg gemacht hat, auf diese Weise erkennen?
- ARON: Natürlich, deswegen betreiben wir diese Arbeit, um euch und anderen Seelen weiterzuhelfen, diesen Weg zu finden und zu begehen.
- Teilnehmer: Ich möchte euch um eine schonungslose Persönlichkeitsanalyse für mich bitten, denn häufig ist man *nicht* so weit, wie man *glaubt* zu sein.
- ARON: Wir möchten dich bitten, daß du an den Punkten weiterarbeitest, die wir dir gegeben haben (Toleranz und Vergebung). Wir haben dir diese zwei menschlichen Merkmale gegeben, um in deiner Bewußtseinsebene weiter voranschreiten zu können. Du wirst auf uns zurückkommen, wenn du meinst, diese zwei Punkte für dich erarbeitet zu haben. *Setze um*, was du weißt, in deinem täglichen Leben! Das Leben ist die *Schulung* für deine Seele. Du bekommst tagtäglich Tausende von Prüfungen, die du unbewußt erfüllst - oder auch nicht.
- Frage: Wenn keine Einsicht seitens des Verursachers vorhanden ist und auch kein klärendes Gespräch gewünscht wird, was hat dann eine Vergebung überhaupt für einen Sinn, vor allem dann, wenn der andere seinen Haß weiter ausstrahlt?
- ARON: Es hat seinen Sinn darin, daß du mit deinen Gedanken *versucht hast*, diese Seele zu erreichen und damit hast du dir *kein* Karma auferlegt.
- Frage: Wieso habe ich mir dann kein Karma auferlegt? Das verstehe ich nicht.
- ARON: Im Irdischen würdet ihr sagen: Ihr habt "Pluspunkte gesammelt".
- Teilnehmer: Wenn man tagtäglich seinem Kontrahenten begegnet, zum Beispiel in der Nachbarschaft oder am Arbeitsplatz, wird meistens auch eine neue negative Situation geschaffen. Wenn man auch dann immer wieder vergeben soll, kommt man aus dem Vergeben nicht mehr heraus.
- ARON: Du kannst *dich* Neutralisieren und wirst *nicht mehr angreifbar* durch diese negativen Schwingungen.
- Frage: Wie soll das gehen?
- ARON: Wenn du innerlich deinen Frieden mit dieser Seele geschlossen hast, können dir diese negativen Schwingungen nichts mehr anhaben. Sie werden an dir abprallen und deine Seele und damit dein physischer Körper werden *nicht krank*.
- Teilnehmer: Durch einen räumlichen Abstand zwischen den zerstrittenen Parteien, wäre manches einfacher. Wenn man sich jeden Tag sieht und der andere eine Versöhnung gar nicht wünscht, ist eine Vergebung meines Erachtens unmöglich.

- ARON: Dieses hat nichts mit Entfernung zu tun, sondern mit deiner *inneren Einstellung*, wie du einem Mitmenschen begegnest. Eine räumliche Distanz würde die Zwietracht in deinem Herzen nicht reinigen. Du würdest *nicht* wachsen!
- Teilnehmer: Nehmen wir an, die einseitige innerliche Vergebung ist tatsächlich erfolgt. Die Gegenpartei lauert aber nur darauf, immer wieder eine neue negative Situation zu provozieren, nur so zum Spaß und um zu ärgern. Ich sehe dann in einem ständigen Vergeben keinen Sinn.
- ARON: Dieses macht Sinn, da du mit deiner Vergebung *stark wirst*, daß diese Impulse dich nicht erreichen und dich nicht mehr aus dem Gleichgewicht bringen.
- Teilnehmer: Wenn über viele Jahre vom Gegner der Haß geschürt und der Ärger provoziert wird, tritt ein Dauerzustand ein. Wie kann man sich aus einer solchen Situation befreien und sie im göttlichen Sinne bereinigen?
- ARON: Indem du einen *Lichtkreis* aufstellst und darum bittest, daß diese Elemente dich nicht erreichen. Bedenkt, daß GOTT *ohne Belange vergibt* und *nicht* danach fragt, ob der andere vergibt. GOTT gibt *jeder* Seele die Chance der Heimkehr!
- Frage: Was macht Vergebung für einen Sinn, wenn der andere seinen Haß weiter ausstrahlt?
- ARON: In erster Linie solltest du *erkennen*, daß du diese Vergebung für *deine* Seelenentwicklung vollbringst. Du kannst mit der *Kraft deiner Gedanken* und mit deiner *Herzensenergie* diese Haßschwingungen *umwandeln*. Dies ist eine Chance, daß die andere Seele *erkennt*, daß du *nicht mehr angreifbar bist* und du wirst erkennen, daß dich diese Schwingungen nicht mehr erreichen.
- Teilnehmer: Sollte man Toleranz üben, wenn jemand Maßnahmen ergreift, die einem einzelnen Menschen oder sogar der Volksgemeinschaft schaden? Hat man als Mensch die Pflicht andere zu schützen?
- ARON: Du kannst nur für dich im Bereich deiner Möglichkeiten diese Toleranz und Akzeptanz aufbringen. Du kannst mit deinen Gedanken nur einen gewissen Teil dieser negativen Energie umwandeln. Aber sei gewiß, daß sich *viele* positive Energien zu einem *Strom* zusammenführen und ihr gedanklich miteinander *verbunden* seid.
- Teilnehmer: Die Basis zu einer gottgewollten Lebensweise auf Erden wurden schon im "Medialen Friedenskreis Berlin" erarbeitet und veröffentlicht. Würde es nicht völlig ausreichen *danach zu leben* und die Kreisarbeit, so wie wir sie hier praktizieren, einzustellen?
- EMANUEL: Das ist richtig. Aber häufig ist es notwendig einen Austausch zu haben, um immer wieder erneut auf diese Dinge aufmerksam zu machen. Wir möchten nochmals versuchen, es dir deutlicher zu machen, was gemeint ist mit den beiden Ebenen, die ihr in euch habt, als menschliche Erdenbewohner hier auf diesem Planeten. Deine Unzufriedenheit ist angekommen!
- Stellt euch vor, eine Waage mit zwei Waagschalen: Einmal die *irdische* Gerechtigkeit auf der einen Seite, die *göttliche* Gerechtigkeit auf der anderen Seite. In der Mitte, die diese beiden Waagschalen hält, der *göttliche Funke* und oben darüber dein *Christusbewußtsein*. In der einen Waagschale ist alles das, was hier im Erdenmenschenleben euch begleitet, angefüllt mit: Moral, Macht, Trauer, Antrieben, auch Verletzlichkeiten und Ängste. Auf der anderen Seite das, was euch *ausmacht* als Kinder GOTTES: Eure LIEBE, eure Barmherzigkeit, eure Nächstenliebe, alles die Werte, die euch *ausmachen*, ein göttliches Wesen zu sein. Euer Ziel sollte es sein, daß die eine Waagschale im göttlichen Sinne *emporsteigt* und daß die andere nicht mehr so viel Kraft besitzt. Doch ihr werdet immer wieder konfrontiert werden mit den Wertigkeiten dieser irdischen Welt.

Frage: Ziel ist also *nicht* das Gleichgewicht zwischen den Waagschalen, sondern ein deutlicher Überhang hin zu den göttlichen Qualitäten?

EMANUEL: Das sollte das göttliche Ziel einer jeden Seele hier sein.

Frage: Ist kein gangbarer Mittelweg anzustreben?

EMANUEL: Nein. Das könnt ihr nur erreichen, indem ihr der anderen Seite mehr Würdigung, mehr Aufmerksamkeit und mehr Deutlichkeit zusprecht.

Einwand: Wenn *alle* Menschen *gute* Charaktere besäßen, dann brauchte man auch keine Kreisarbeit.

EMANUEL: Dann wärt ihr *nicht hier*.

Frage: Sondern?

EMANUEL: Dann wärt ihr auf einer *anderen* Bewußtseinssebene.

Teilnehmer: Du sagtest, daß wir lernen müßten, auch dann den ersten Schritt zur Vergebung zu tun, wenn man selbst der Geschädigte sei. Das steht im Widerspruch damit, daß auch GOTT darauf wartet, daß Sein *verlorener Sohn Luzifer* einsichtig wird und freiwillig zu Ihm zurückkehrt und um Vergebung seiner Untaten bittet. Der *Ungeist* kommt zu Gott und nicht umgekehrt! Wäre der umgekehrte Fall nicht unlogisch?

ARON: Er wäre dann unlogisch, wenn *Luzifer* die göttlichen Gesetze *nicht* kennen würde. Aber er weiß um diese Gesetze und kennt die Inhalte. Hier, auf diesem Planeten, sind Seelen, die *nicht* den Umfang dieser göttlichen Gesetze kennen und nicht verstehen, was sie mit ihrem Handeln auslösen. Ihr könnt mit *eurem* Handeln dazu beitragen, ein weiteres Karma von dieser Seele zu nehmen.

Frage: Ein Engel wie *Luzifer* muß doch wissen, daß es nur einen Sieger der Harmagedon-Schlacht geben kann - und das ist GOTT! Warum versucht der *Ungeist* trotzdem immer wieder GOTT zu provozieren und Seine Schöpfung anzugreifen? Eine unlogische Verhaltensweise, meint ihr nicht auch?

ARON: Diese Einsicht ist nicht vorhanden, da er immer noch der Meinung ist, die Macht vollkommen auszuüben.

Frage: Wie wird GOTT sich verhalten, wenn Luzifer einmal zu Ihm zurückkommt und um Vergebung bittet?

ARON: So, wie Er es mit *jeder* Seele tut, die zu Ihm zurückkehrt.

Frage: Ist das Leid, das der *Ungeist* verursacht hat, mit seiner Bitte um Vergebung abgetan?

ARON: Nein. Auch er wird das Rad der Wiedergeburt beginnen und in der Materie inkarnieren, wenn er mit reinem Herzen das, was er verursacht hat, bereut.

Frage: Wenn es die letzte Seele ist, welche in das *Vaterhaus* zurückkehrt, würde *Luzifer* dann allein in die Materie inkarniert?

ARON: Ja. Ihm würde die Macht genommen durch euer Handeln und Tun.

Frage: Welche Garantien haben wir eigentlich, daß alle Antworten von euch auch richtig sind?

ARON: Keine. Ihr könnt nur über eure Empfindungen und Gefühle, was ihr annehmen könnt, herausfiltern, was richtig und was falsch ist.

Frage: Wenn es aber um *übergeordnete* Antworten geht, wie sollen wir dann erfühlen, ob die Antwort richtig ist? Das ist meines Erachtens unmöglich, denn es sprengt jeden menschlichen Geist.

ARON: Das ist richtig. Es ist auch schwer zu verstehen. Überprüf! *Gesundes* Mißtrauen ist gut. Hütet euch aber vor dem Zerreden!

Frage: Könnte man die Quintessenz aus unserem Thema "Toleranz und Vergebung" folgendermaßen formulieren: Wenn ein Mensch von einem anderen angegriffen wird, sollte er sich stets vor Augen halten, *wer* letztendlich und in Wirklichkeit *dahinter steckt*. Man muß lernen, daß sich jeder Mensch durch negative, von GOTT abgewandte Gedanken zum Empfangsinstrument des *Widersachers* GOTTES macht und somit automatisch zu seinem Werkzeug wird. Wenn also eine an sich göttliche Seele in irgendeiner Form einem anderen Menschen schadet, dann sollte der Geschädigte stets die negative Macht *dahinter* sehen, umso leichter kann er der anderen Seele vergeben.

EMANUEL: Wir möchten zur Ergänzung hinzufügen, daß - so wie eben gesagt - du den göttlichen Weg sonst verläßt. Behalte deine Gedanken, dein Gedankengut im göttlichen Sinne *rein*. Du wirst merken, daß die *negative Seite* von dir *Abstand hält*, weil du von so viel schwingungsvollen Seelen umgeben bist, daß sie keinen Einfluß mehr auf dich ausüben kann.

Frage: Ist ein auf dieser Weise abgeschirmter Mensch für die negative Seite uninteressant geworden?

EMANUEL: Nicht uninteressant, sondern *nicht erreichbar*.

Wir wollen enden. - Wir würden uns freuen, wenn zu diesem Thema noch einige Fragen ausgearbeitet werden könnten, da dieses sehr schwierig ist, euch deutlich zu machen, daß ihr alle diese Elemente lebt und in euch habt und die gekennzeichnet sind, durch den freien Willen, den ihr Menschen bekommen habt. Nur ihr Menschen seid in der Lage diesen freien Willen zu steuern. Nur jeder für sich selber! Jeder ist für sich selbst verantwortlich und deswegen *erwartet nicht*, daß andere Seelen euch vergeben, sondern tut für euch selber den ersten Schritt, um die göttliche Waagschale nach oben zu befördern. Bleibt *nicht* stehen und verharret!

Wir wünschen euch eine gesegnete und harmonische Woche. Und wir wünschen euch eine weitere Entwicklung im geistigen Sinne. Wir werden bei euch sein, in LIEBE.

EMANUEL und das TEAM.

Danksagung und Verabschiedung durch die Gruppe. Zum Schließen der Chakren folgte eine kurze Abschlußmeditation.

Worte von WHITE EAGLE

Überwinde Böses mit Gutem. Verbreite das Gute, verströme LIEBE in die Welt - nicht Kritik, nicht Verurteilung. Lehne dich nicht auf, sondern ersetze das Böse durch LIEBE und Freundlichkeit und schenke deine geistige Weihnachtsgabe all jenen, denen du begegnest und allen, an die du denkst. Kritisiere und urteile nicht, sondern bringe den Mitmenschen Sympathie und Verständnis entgegen. Bete um Weisheit und Verstehenkönnen, und bete vor allem, sanftmütig zu sein wie ein kleines Kind.